

## MEDIENKONZEPT DER ROBERT-SCHUMAN-EUROPASCHULE

Digitale Medien sind ein fester Bestandteil des Schul-, Lebens- und Berufsalltags von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Der kompetente und kreative, aber auch kritische Umgang mit digitalen Medien ist daher eine entscheidende Kompetenz, deren Grundlage bereits früh geschaffen und sukzessive erweitert werden muss.

Als Teil des Schulprogramms hat das Medienkonzept der Robert-Schuman-Europaschule das Ziel, die medialen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler zu erweitern und sie zu befähigen, digitale Medien kompetent und verantwortungsbewusst zu nutzen. Durch die systematische Integration digitaler Medien in Lern- und Arbeitsprozesse erwerben die Schülerinnen und Schüler Fähigkeiten, Fertigkeiten, Kompetenzen und Einsichten, welche sie darin unterstützen, sich den komplexen Herausforderungen einer digitalisierten Lebensumwelt zu stellen und diesen gerecht zu werden.

Bei der Initiierung digitaler Arbeits- und Lernprozesse lassen sich zwei Schwerpunkte setzen:

### 1. LERNEN MIT MEDIEN

Bei Arbeits- und Lernprozessen im Unterricht haben digitale Medien eine wichtige Funktion. Sie bieten Werkzeuge und Hilfsmittel, Informationen zu beschaffen und zu systematisieren, Inhalte zu verarbeiten und zu gestalten, Ergebnisse zu präsentieren und zu reflektieren. Medien werden genutzt, um Lernprozesse effektiv und motivierend zu gestalten. Dabei müssen die Schülerinnen und Schüler angeleitet, gefördert und gefordert werden.

Mediale Elemente werden an der Robert-Schuman-Europaschule vielseitig in verschiedene Fächer und Projekte integriert, um den Schülerinnen und Schülern ein breit gefächertes mediales Wissen zu vermitteln. Die erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten werden in anderen Fächern genutzt und dadurch vertieft.

Folgende Elemente in der Arbeit mit digitalen Medien finden in aufeinander aufbauenden Lernprozessen Eingang in den Unterricht an der Robert-Schuman-Europaschule:

- Digitale Quellen als Informationspool für die Erarbeitung von Inhalten und als Unterstützung von Projekten

- Textverarbeitungsprogramme als Werkzeug zur kreativen Textproduktion
- Tabellenkalkulation als Beispiel für systematisierte mathematische Anwendungen
- Geometrieprogramme zur Veranschaulichung geometrischer Inhalte
- Online-Diagnostetests in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik
- Präsentationsprogramme als Werkzeug zur Präsentation von Projekten und Unterstützung bei Vorträgen
- Bearbeitungen von Fotos und Bildern als Bestandteil des Kunstunterrichts
- Kreative Darstellungen in Filmproduktionen im Fach Darstellen und Gestalten sowie Filmanalysen in den Fächern Deutsch und Englisch
- fächerspezifische Lernsoftware
- Informationsbeschaffung und Arbeiten in der Lernplattform Moodle

## 1.2 METHODENCURRICULUM IM BEREICH DER DIGITALEN MEDIEN (SIEHE ANLAGE)

Die Einbindung digitaler Medien in Lern- und Arbeitsprozesse setzt ein grundlegendes Wissen sowie eine fundierte Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf die genutzten Medien und Programme voraus. Diese Kompetenzen werden an der Robert-Schuman-Europaschule durch die Verankerung in verschiedenen Fachcurricula gesichert. Die Einführung der digitalen Medien und Programme erfolgt eingebettet in Unterrichtsvorhaben verschiedener Fächer zu verschiedenen Zeitpunkten innerhalb der Jahrgänge 5 bis 10. Diese Kompetenzen werden im Verlauf der Schullaufbahn vertieft und weiterentwickelt, so dass die Schülerinnen und Schüler am Ende der Sekundarstufe I eine umfassende Methodenkompetenz entwickelt haben, welche die Grundlage für ihre weitere schulische oder berufliche Entwicklung darstellt.

## 2. LEBEN MIT MEDIEN

Kinder und Jugendliche nutzen die vielfältigen Möglichkeiten digitaler Medien in der Regel schon früh und sind im technischen Umgang mit dem Internet und den sozialen Medien selbstständig und versiert. Chats und Messenger aller Art sind für sie alltägliche Kommunikationsmittel, das Handy als ständiger Begleiter eignet sich als Speichermedium von Filmen und Musik und die Möglichkeit des Downloads verschiedenster Elemente aus dem Internet ist ihnen bekannt. Häufig fehlt den Kindern und Jugendlichen jedoch der nachhaltige Blick auf die Tragweite ihres Handelns. Sie müssen über die rechtlichen Komponenten ihres Handelns informiert und für mögliche Konsequenzen sensibilisiert werden.

Die Robert-Schuman-Europaschule sieht auch dies als Teil einer umfassenden Medienerziehung und integriert vielfältige Projekte und Unterrichtselemente, um den Schülerinnen und Schülern dieses Wissen zu vermitteln und die Eltern und Erziehungsberechtigten zu unterstützen:

- Unterrichtseinheit „Sicherheit im Internet“ im 5. Schuljahr
- Informationsveranstaltungen für Eltern durch Herrn Harald Lamers, Kriminalhauptkommissar, Kommissariat Kriminalprävention und Opferschutz zum Thema „Sicherer Umgang mit Smartphone und Tablet“
- Unterrichtsveranstaltungen für die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen durch Herrn Lamers
- Projektwoche zum Thema „Medien und Mobbing“ im 6. Schuljahr
- Elemente medialer Erziehung in den Klassenlehrerstunden zu den Themen
  - ✓ Soziale Netzwerke
  - ✓ Computerspiele
  - ✓ Rechte im Netz
  - ✓ Cybermobbing
- Begleitung der Schülerinnen und Schüler durch die Medienscouts unserer Schule

## 2.1 MEDIENSCOUTS

Die Robert-Schuman-Europaschule nimmt teil am Projekt „Medienscouts NRW“. Im Rahmen dieses Projektes werden Schülerinnen und Schüler ab Klasse 8 zu sogenannten „Medienscouts“ ausgebildet, welche im weiteren Verlauf ihren Mitschülern als Ansprechpartner bei medienbezogenen Fragen und Problemen zur Verfügung stehen und selbst als Referenten in medienbezogenen Projekten und Unterrichtselementen hinzugezogen werden können. Die Medienscouts arbeiten dabei mit der Methode der Peer-Education, bei der eine Gruppe Jugendlicher jüngeren, gleichaltrigen oder geringfügig älteren Jugendlichen Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt. Dies hat den Vorteil, dass sich die Jugendlichen gut in die Ratsuchenden hineinversetzen können und ihnen auf Augenhöhe begegnen können. Die Hemmschwellen zur Kontaktaufnahme sind so deutlich geringer und es entwickelt sich schnell ein Vertrauensverhältnis als Grundlage für die weitere Arbeit.

Unterstützt und ausgebildet werden die Medienscouts von zwei speziell ausgebildeten Beratungslehrerinnen.

Die Arbeit der Medienscouts ist an der Robert-Schuman-Europaschule durch vielseitige Elemente im Schulalltag präsent:

- Arbeit an medialen Themen mit Schülerinnen und Schülern der Abteilung I
- Mitarbeit an Projekten
- Beratung der Schülerinnen und Schüler
- Mediensprechstunde in den Pausen

## 2.2. GRUNDLAGE DER MEDIENERZIEHUNG AN DER ROBERT-SCHUMAN-EUROPASCHULE

Eine konstruktive und erfolgreiche Medienerziehung erfordert eine gemeinsame Basis zwischen Schülerinnen und Schülern, Elternhaus und Schule. Diese Basis schaffen wir mit dem Medienvertrag und der Netiquette unserer Schule, welcher von allen beteiligten Personen unterschrieben wird.

Der Medienvertrag hat das Ziel, die Regeln für den Umgang mit Kommunikationsmedien innerhalb und außerhalb des Unterrichts als Grundlage für eine fundierte Medienerziehung zu verdeutlichen. Jede Schülerin und jeder Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte erkennen die im Vertrag aufgestellten Regeln bei der Anmeldung an, um eine adäquate Medienerziehung zu ermöglichen.

Die Netiquette erklärt und begründet die für den sicheren Umgang mit Kommunikationsmedien notwendigen Regeln mit dem Ziel, die Schülerinnen und Schüler zu einem mündigen Handeln anzuleiten. Jede Schülerin und jeder Schüler erkennt diese Regeln mit einer Unterschrift an. Als Teil des Schuljahresplaners ist die Netiquette ab dem nächsten Schuljahr stets präsent.

## 3. AUSSTATTUNG

Die Robert-Schuman-Europaschule verfügt über drei PC-Räume mit jeweils 15 Arbeitsplätzen, welche turnusmäßig ausgetauscht und durch neue Computer ersetzt werden. Alle PC-Räume sind mit einem Beamer und einem Drucker ausgestattet. Diese sind in das pädagogische Netz der Schule eingebunden.

Im Studien- und Arbeitszentrum stehen den Schülerinnen und Schülern fünf PC-Arbeitsplätze sowie ein Beamer zur Verfügung. Weiterhin verfügen einige Fachräume über einen Computer sowie einen Beamer, wobei die Anschaffung weiterer festinstallierte Beamer für verschiedene Fachräume geplant ist.

Zusätzlich stehen fünf mobile Beamer zur Verfügung und können von den Lehrerinnen und Lehrern für den Unterrichtsgebrauch ausgeliehen werden, um damit in jedem Klassen-

und Kursraum die Möglichkeiten ansprechender Präsentationstechniken nutzen zu können. Kurzfristiges Ziel ist die Anschaffung weiterer Beamer.

Weitere drei Unterrichtsräume in den verschiedenen Gebäudeteilen sind mit Smartboards ausgestattet.

Die PC-Räume sowie die Smartboardräume sind anhand eines einfachen Buchungssystems über die Plattform Moodle jederzeit reservierbar.

Für die Oberstufe stehen zusätzlich Tablet-PCs zur Verfügung, welche für Unterrichtszwecke ausgeliehen werden können. Ziel ist es, auch die Abteilungen I und II mit schuleigenen Tablets für den Unterrichtsgebrauch ausstatten zu können.

Auf dem gesamten Schulgelände steht flächendeckendes W-LAN zur Verfügung, welches die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe nutzen können.

Neben dem pädagogischen Netz verfügt die Robert-Schuman-Europaschule über ein Verwaltungsnetz, dem nicht nur die Computer der Verwaltung, sondern auch alle Lehrerzimmer angeschlossen sind, so dass zahlreiche strukturelle Abläufe des Schulalltags über diesen Weg organisiert und kommuniziert werden können.

#### 4. BRING YOUR OWN DEVICE

Den Schülerinnen und Schülern steht das Konzept „Bring You Own Device“ (BYOD) zur Verfügung, welches ihnen erlaubt, mitgebrachte Geräte wie Smartphones, Tablets und Notebooks mit Erlaubnis der unterrichtenden Lehrkraft für Unterrichtszwecke zu nutzen. Das große Potenzial mitgebrachter Geräte kann so gewinnbringend für den Unterricht eingesetzt werden. Die Nutzung privater Geräte ist jedoch nur als zusätzliche Möglichkeit zu verstehen, das heißt, auch ohne den Einsatz des eigenen Gerätes ist der Arbeitsauftrag gleichermaßen lösbar.

#### 5. UMGANG MIT SMARTPHONES UND TABLETS AUßERHALB DES UNTERRICHTS

Für die Nutzung von Smartphones und Tablets außerhalb des Unterrichts gelten in der Robert-Schuman-Europaschule für die einzelnen Abteilungen unterschiedliche Regelungen.

Abteilung I: Schülerinnen und Schüler der Abteilung I dürfen ihr Smartphone in den Pausen, jedoch ausschließlich in der beaufsichtigten Handyzone auf Hof I, nutzen.

Abteilung II: Schülerinnen und Schüler der Abteilung II dürfen ihr Smartphone in den Pausen nutzen, jedoch ausschließlich außerhalb der Schulgebäude und nicht auf Hof I und auf den Sportplätzen hinter Gebäude A.

Abteilung III: Schülerinnen und Schüler der Abteilung III dürfen ihr Smartphone außerhalb des Unterrichts nutzen.

## 6. LERNPLATTFORMEN

### 6.1 MOODLE

Die Robert-Schuman-Europaschule arbeitet mit der Plattform „Moodle“ als Informationsmedium und Lernplattform für die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule. Die Zugänge erfolgen jeweils über einen eigenen Account, dem jeweils eine entsprechende Vergabe von Zugriffsrechten zugeordnet ist.

Bei Moodle können die Schülerinnen und Schüler verschiedene organisatorische Informationen wie Vertretungs- und Terminpläne jederzeit online abrufen. Weiterhin stehen für einige Fächer vollständige Unterrichtsvorhaben mit Materialien, Aufgaben und Lösungen zur Verfügung, um eine optimale Vor- und Nachbereitung des Unterrichts zu ermöglichen und um die Vorbereitung auf die Abiturprüfungen zu erleichtern. Moodle kann auch als Möglichkeit der Leistungsüberprüfung genutzt werden.

Für Lehrerinnen und Lehrer steht neben vielfältigen organisatorischen Informationen auch das Buchungssystem für die Computer- und Smartboardräume zur Verfügung.

### 6.2 OFFICE 365

Die Stadt Willich als Schulträger der Robert-Schuman-Europaschule hat für die Willicher Schulen mit Office 365 eine Plattform geschaffen, die es den Lehrerinnen und Lehrern der Willicher Schulen ermöglicht, mediale Elemente auf einfachem Wege auszutauschen oder gemeinsam zu bearbeiten. Durch die Bildung von Arbeitsgruppen innerhalb des Kollegiums oder schulübergreifend können so auch klassen-, stufen- oder schulübergreifende Projekte auf einfachem Wege realisiert werden. Konzepte und Unterrichtsvorhaben können gemeinsam entwickelt und durch multiple Bearbeitungsmöglichkeiten voran gebracht und weitergegeben werden.

## 7. FORTBILDUNG DER LEHRERINNEN UND LEHRER

Das Lernen mit Medien und die Vermittlung von Wissen über das Leben mit Medien setzt ein adäquates Wissen der Lehrerinnen und Lehrer voraus. Der Fortbildungsbedarf der Lehrerinnen und Lehrer der Robert-Schuman-Europaschule wird daher regelmäßig evaluiert. Lehrerinnen und Lehrer bilden sich ihrem Bedarf und ihrem unterrichtlichen Schwerpunkt entsprechend fort, um den Anforderungen einer fundierten Medienerziehung gerecht zu werden.

## ANLAGEN:

- Anlage 1: Lernen mit Medien: Methodencurriculum der RSE im Bereich Medien
- Anlage 2: Medienvertrag zwischen Schülerinnen und Schüler, Eltern und Schule
- Anlage 3: Netiquette